

Bericht der A-L zur GR-Sitzung vom 29.10.2025

Zweck:

Wie bereits von uns angekündigt, möchten wir Euch in Zukunft offen und klar über **unsere Arbeit im Gemeinderat** informieren, damit die **Bevölkerung weiß**, für was **wir stehen**, wo wir **zugestimmt haben** bzw. wo wir **dagegen waren** und **warum**.

Die einzelnen Inhalte zu den jeweiligen GR-Sitzungen können im Detail auf der Homepage der Marktgemeinde Liebenfels (<https://www.liebenfels.at/buergerservice/sitzungsprotokolle-des-gemeinderates/>) nachgelesen werden.

Am 29.10.2025 mit Beginn um 19.00 Uhr fand eine Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Liebenfels im Gemeinschafts- und Schulungsraum der FF Liebenfels statt.

Die Tagesordnungspunkte (TOP) waren folgende: *(zu den markierten TOP erfolgten Wortmeldungen der A-L)*

1.) Eröffnung und Begrüßung

- 1a) Nachwahl im Gemeinderat gem. § 21 K-AGO *(zu Beginn GR-Sitzung aufgenommen)*
- 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3.) Behandlung der Niederschrift vom 23.09.2025
- 4.) Bestellung von zwei Mitgliedern des Gemeinderates zur Unterfertigung der Niederschrift

5.) Bericht Bürgermeister

- 6.) **Dringlichkeitsantrag – Resolution zum Schutz der Bevölkerung und des Gemeindegebietes der Marktgemeinde Liebenfels – Projekt: Netzraum Kärnten**

GR-Sitzung

Verhalten der A-L (vertreten durch GR Wipperfurth) zu den einzelnen Punkten:

Wenn nicht anders angeführt, wurde durch die A-L den oben angeführten TOP ohne eine Wortmeldung dazu, zugestimmt.

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung:

Sobald die GR-Sitzung durch den Bgm. Köchl eröffnet wurde, trat GR Wipperfurth vor und übergibt einen **Dringlichkeitsantrag der A-L** gem. § 42 K-AGO bzgl. der **Aufnahme eines TOP „Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung des Gemeindevorstandes zur Erstellung eines umfassenden Konzeptes zur Verhinderung der Umsetzung der aktuellen Trassenführung der 380-kV-Leitung im Bereich Zweikirchen“ die weitere Vorgehensweise bezüglich des AWG-Verfahrens Deponie Zweikirchen**“ bei der Gemeinderatssitzung am 29.10.2025.

Zu 5) Bericht Bürgermeister:

Nach dem Bericht des Bürgermeisters fragt GR Wipperfurth nach, ob (wie vom Bgm. Köchl in der letzten GR-Sitzung vom 23.09.2025 berichtet), die **Baukostenüberschreitung von ca. 10 %** (= € 650.000,--) beim BZ Liebenfels **„halten wird“**, oder ob diese **noch höher ausfallen könnte**.

Durch **Bgm. Köchl** erfolgte daraufhin die Antwort, dass er dies **in der letzten GR-Sitzung nicht gesagt habe**. Weiters verweist er darauf, dass das Amtsgebäude und das BZ Liebenfels noch nicht komplett abgerechnet seien, es sich aber **ziemlich genau ausgehen wird**.

Anm. der A-L dazu:

Der A-L wurde aber durch **Gemeinderäte** anderer Fraktionen, sowie durch damals anwesende **Zuhörer mehrfach bestätigt**, dass diese **Aussage mit den 10%** durch den Bgm. Köchl sehr wohl **getätigt wurde**.

Die A-L verweist auch auf einen **Artikel** in der aktuellen Ausgabe des **Kärntner Monats** (vom 31.10.2025, Seite 62 und 63), in welchen unter anderem angeführt ist, dass der Bgm. Köchl **„fast gar keine Baukostenüberschreitung“** sieht, **„maximal fünf Prozent“** und **„wenn es 200.000 Euro sein sollten – die sind über Förderungen vom Land Kärnten gedeckt“**.

Fünf Prozent sind bei € 6.500.000,-- immerhin noch € 325.000,--! **Eine Antwort und drei verschiedene Summen**, dazu noch, dass die 5% weniger klingen als die € 200.000,--! Hier soll sich jeder Bürger seine eigene Meinung dazu bilden!

Zu 6) Dringlichkeitsantrag – Resolution zum Schutz der Bevölkerung und des Gemeindegebietes der Marktgemeinde Liebenfels – Projekt: Netzraum Kärnten:

Zuerst erfolgte die Abstimmung im Gemeinderat über die Dringlichkeit des Antrages. Die **A-L** hat hier zugestimmt, damit der TOP in der GR-Sitzung behandelt werden konnte.

Anschließend wurde der Dringlichkeitsantrag der A-L, dass der Gemeindevorstand (GV) in Bezug auf die Resolution ein umfassendes Konzept erarbeiten soll, damit der Resolution auch nachfolgende Taten gesetzt werden, wie folgt behandelt:

Der Dringlichkeitsantrag der A-L wurde durch den Bgm. Köchl begonnen dem Gemeinderat vorzulesen. **Mitten im Verlesen** des Antrages wurde der Bgm. Köchl **vom AL Radlacher unterbrochen** und das **Verlesen** vom Bgm. Köchl daraufhin **eingestellt**. Somit wurde der **eigentliche Antrag** der A-L, über deren Dringlichkeit der **Gemeinderat** hätte beschließen sollen, diesem überhaupt **nicht mitgeteilt**.

Bei der **Abstimmung** über die **Dringlichkeit** war nur die **A-L als einzige Fraktion dafür!**

Nach längerer Diskussion und mehreren Wortmeldungen aller Fraktionen, erfolgte durch die A-L nachstehende Wortmeldung, vor allem auf die vorher erfolgten Aussagen des Bgm. Köchl und des 1. VizeBgm. Weiß:

- Durch Bgm. Köchl wurde die **A-L (mehrfach) aufgefordert**, den **Namen jenes Bürgers preis zu geben**, der die Alternativroute im Norden verhindert haben soll.

Hier antwortete die A-L unter anderem wie folgt:

- Der Name des Bürgers (*Anm. - welcher auf das bestehende Auerhahnvorkommen hingewiesen hat*) ist der A-L bekannt und Sie wird mit diesem in Kontakt treten, ob sein Name genannt werden soll bzw. darf.
- Von der A-L wurde dazu der Gemeinderat informiert, dass bei der Veranstaltung der APG in Villach am 29.09.2025 beim Thema Natur- und Tierschutz explizit die Aussage „... **dass auch die Auerhähne berücksichtigt wurden ...**“ getätigt worden ist und dies das **einzige Tier in der gesamten Veranstaltung** war, welches **erwähnt wurde**.

Anm. der A-L dazu:

Bei der Präsentation in Villach waren neben GR Wipperfurth (A-L) auch Bgm. Köchl und der 2. VizeBgm. Ruhdorfer (beide SPÖ), sowie der AL Radlacher anwesend.

Durch einen Bürger wurde die A-L auf den Umstand hingewiesen, dass im Bereich der Trassenführung im Norden des Gemeindegebietes im Bereich Wunderriegel-Zojach-Sörgerberg ein Auerhahnpalzgebiet liegt (gem. diesem Bürger gibt es im größeren Umfeld kein weiters mehr in dieser Größe).

Dazu erfolgte in der GR-Sitzung am 27.03.2025 ein Antrag der A-L, um Beratung und Beschlussfassung einer Petition durch den Gemeinderat, in welcher unter anderem gefordert wurde, dieses Auerhahnpalzgebiet bei den Planungen der Trassenführungen mit zu berücksichtigen.

Am 07.07.2025 erging durch die [Marktgemeinde Liebenfels die Information](#), dass nach Rücksprache mit dem Bezirksjägermeister kein Auerhahnvorkommen im betroffenen Gebiet bekannt ist.

Daraufhin erfolgte durch die A-L eine [Rückfrage bei der Kärntner Jägerschaft](#), sowie nach dessen Rückantwort eine [direkte Nachfrage beim Bezirksjägermeister](#). Nachdem der A-L am 22.07.2025 in der Antwort des Bezirksjägermeisters das Vorkommen des vom Bürger erwähnten Auerhahnvorkommens im Bereich Wunderriegel-Zojach-Sörgerberg bestätigt wurde, erging durch die A-L eine entsprechende [Information an die Gemeindebevölkerung](#).

- Durch 1.VizeBgm. Weiß wurde angemerkt, dass das **Vorgehen der Austrian Power Grid (AGP) bedauerlich** sei, weil **keine vorherigen Informationen** erfolgt sind und nach dem **Prinzip „friss oder stirb“** vorgegangen wird (siehe dazu [Onlinebericht in der Kleinen Zeitung](#) vom 30.10.2025).

Hier antwortete die A-L unter anderem wie folgt:

- Das durch die **APG nicht frühzeitig eine Information erfolgt ist**, wie von 1. VizeBgm. Weiß behauptet, wurde in der GR-Sitzung **von der A-L widersprochen**, da spätestens **ab Feber 2025 bekannt war**, dass die Marktgemeinde Liebenfels **auf jeden Fall** von der 380-kV-Leitung **betroffen sein wird**, entweder **im Süden oder im Norden** des Gemeindegebietes.
- Von der A-L wurde dem Gemeinderat klar und mit Nachdruck mitgeteilt, dass eine **reine Beschlussfassung nur Aktionismus ist** und die A-L dies am 29.09.2025 in einem Gespräch dem 1. VizeBgm. Weiß auch so mitgeteilt habe. Weiters führte GR Wipperfürth aus, dass wenn die Gemeinde wirklich was erreichen will, **muss sie jetzt die „PS auf den Boden“ bringen** und auch **Geld dafür in die Hand nehmen**. **Bis dato haben wir** (Anm. Gemeinderat) **nichts getan**, außer in der **„Pendeluhr geschlafen“**.
- Da dem Antrag der A-L **keine Dringlichkeit zuerkannt** wurde, vergehen bis zur Behandlung durch den GV bis zur nächsten GR-Sitzung wieder vermutlich zwei Monate. Bis zum **UVP-Verfahren sind es noch ca. 14 Monate Zeit** und wie die AGP in der Präsentation in Villach klar festgehalten hat, wird im UVP-Verfahren **kein Strommast mehr versetzt** werden!

Anm. der A-L dazu:

Der [Antrag der A-L](#) vom 27.03.2025 um eine Petition, dass der Gemeinderat auf die Trassenführungen entsprechen einwirken sollte, wurde nicht beachtet.

Dazu erfolgte am **07.07.2025** eine [schriftliche Antwort der Marktgemeinde Liebenfels](#), in welcher festgehalten wurde, dass eine **Einleitung einer Petition zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorgesehen ist**, weil die **konkrete Trassenführung noch nicht feststeht**.

Weiters wurde angeführt, dass **sollte das Gemeindegebiet betroffen sein**, wird die Gemeinde selbstverständlich geeignete Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung setzen.

Mit spätestens **Feber 2025** lag die Information über die **Grobtrassenführung** bei der Marktgemeinde Liebenfels auf und **logischerweise** kann man davon ausgehen, dass die **Feintrassenführung im Bereich der Grobtrassenführung liegen werden wird!**

In einer zweiten Wortmeldung merkte die A-L zur vorliegenden Resolution folgende zwei Punkte an, die man in dieser berücksichtigen sollte:

- Da gem. Nachfrage der A-L bei der APG zur bestehenden 110-kV-Leitung, durch diese die Antwort erhielt, dass eine **Mitführung auf der 380-kV-Leitung nicht möglich sei**, wurde von der **A-L vorgeschlagen**, in die Resolution aufzunehmen, dass die **bestehende 110-kV-Leitung** im unmittelbaren **Nahbereich der Trasse der 380-kV-Leitung mitgeführt** werden sollte.

Anm. der A-L dazu:

Nachstehend die Frage der A-L und die Antwort der APG dazu zur Information:

Lorberhof-Zweikirchen – warum bleibt die 110Kv-Leitung bestehen

Von "Ihre Fragen"
[Zum Projekt](#)

Die Ortschaften Lorberhof – Zweikirchen sind somit von 3 Leitungen (380-Kv, 110-Kv Stromanbieter + eine 110-Kv der ÖBB) unmittelbar betroffen. Frage warum ist eine Mitführung der 110Kv-Leitung bei der 380-Kv in diesem Bereich nicht möglich?



Offizielle Updates

Letztes Update: 23. Oktober 2025

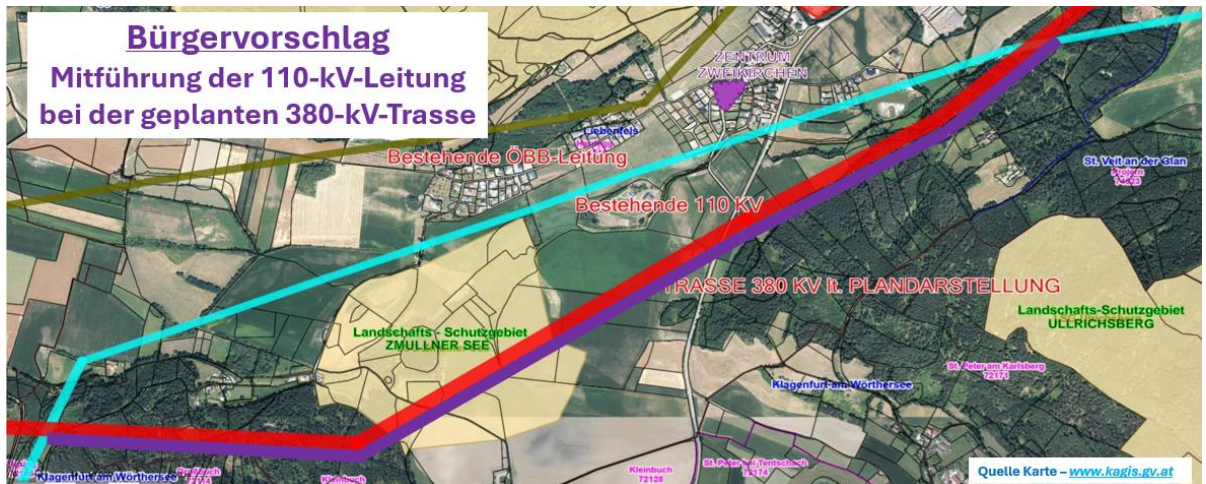
Lieber Herr Wipperfurth,
eine der bestehende 110-kV-Leitungen ist im Eigentum der ÖBB, worauf wir keinen Einfluss haben. Die zweite bestehende 110-kV-Leitung ist im Eigentum von Kärnten Netz GmbH und ein wichtiger Teil des 110-kV-Rings des Verteilnetzes. Diese 110-kV-Ringleitung ist essentiell für die aktuelle Versorgungssicherheit in der Region. Bei der neu geplanten 380-kV-Leitung wird eine weitere 110-kV-Leitung mitgeführt, welche für den Netzausbau in Kärnten notwendig ist.

Freundliche Grüße

Ihre APG Austrian Power Grid
Veröffentlicht am 23. Oktober 2025

Nachstehend der Vorschlag eines Bürgers, wie die „Mitführung“ (zwischen jenen Bereichen, wo sich die beiden Stromleitungen gem. dzt. Planung kreuzen) der bestehenden 110-kV-Leitung bei der geplanten Trassenführung der 380-kV-Leitung vorstellbar sein könnte.

Auf diesen Vorschlag eines Bürgers hat sich die A-L dann in der oben angeführten Wortmeldung in der GR-Sitzung auch bezogen:



- Weiters, dass in der **Skizze zur Resolution** das Gemeindegebiet der **Stadtgemeinde Klagenfurt** **nicht betroffen sein sollte**, weil diese **nicht (mehr) Teil des Verfahrens bzw. Projektes** ist. So könnte man eine „Angriffsfläche“ gegen die Resolution **vermeiden**. Die **Trassenführung** sollte daher, so weit wie möglich **zur Gemeindegrenze verschoben werden**, ohne dass ein anderes Gemeindegebiet davon betroffen ist, welches nicht (mehr) Teil des Verfahrens ist.

Beide Vorschläge der A-L wurden in die **Resolution aufgenommen**.

In der nachfolgenden weiteren Diskussion wurde durch 1.VizeBgm. Weiß unter anderem angemerkt, dass man **nicht alles glauben sollte, was Experten behaupten**.

Anm. der A-L dazu:

Am 29.09.2025 erfolgte ein Telefongespräch bzgl. der 380-kV-Leitung zwischen GR Wipperfürth und 1.VizeBgm. Weiß.

Im Zuge des Gespräches wurde durch GR Wipperfürth angemerkt, dass man die **Deponie in Zweikirchen hätte leichter verhindern können**, wenn man wirklich gewollt hätte, weil ein privates Unternehmen dahinterstand, **als nun die 380-kV-Leitung**, wo eigentlich die Republik Österreich *) als Mehrheitseigentümer dahintersteht.

Anm. zu *):

Die APG ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Verbund AG. Der Hauptaktionär der Verbund AG wiederum ist die Republik Österreich mit 51%.

Durch den 1. VizeBgm. Weiß wurde dazu **entgegnet**, dass „... **wir da keine Chance gehabt hätten** ...“. Er habe dbzgl. mit dem **Experten** Herrn Eibensteiner und mit einem **Vertreter des Landes Kärnten** darüber gesprochen und diese hätten **ihm das so mitgeteilt**.

Da fragt sich die A-L nun schon, **warum** bei der **Deponie Zweikirchen** die Meinung von **Experten nicht angezweifelt wurde** und jetzt **bei der 380-kV-Leitung jedoch schon?**

Nachdem der Vorsitzende Bgm. Köchl dem Gemeinderat den nun zu beschließenden, korrigierten Text der Resolution nochmals zur Kenntnis gebracht hatte, wurde durch GR Posarnig (FPÖ) nachgefragt, **welche Maßnahmen außer** dem Beschluss der **Resolution** seitens der Marktgemeinde Liebenfels **nun gesetzt werden**, wie z.B. die Installation einer Arbeitsgruppe, Einbindung der Bevölkerung etc.?

Dazu wurde geantwortet, dass es eine Arbeitsgruppe geben wird und jeder dazu eingeladen ist mitzuarbeiten!

Anm. der A-L dazu:

Wie bereits oben erwähnt, sieht die A-L eine **reine Beschlussfassung** der Resolution ohne weiterführende Maßnahmen als **Aktionismus und „PR-Aktion“** und dies hätte mit der in der Resolution im Pkt. 5 angeführten **Formulierung** mit „Die Marktgemeinde Liebenfels behält sich vor, im Rahmen der laufenden Verfahren **alle rechtlichen, politischen und fachlichen Möglichkeiten** zum Schutz der Bevölkerung, des Landschaftsbildes und der Umwelt wahrzunehmen“ **nichts zu tun**.

Dazu informiert die A-L, dass der **1. VizeBgm. Weiß alle Fraktionen** am 31.10.2025 zur **Mitarbeit in einem „Arbeitskreis 380kV“ eingeladen hat**. Die **A-L** ist auf jeden Fall **bereit**, sich in die **Arbeitsgruppe entsprechend mit einzubringen!**

Die **A-L** hat der Beschlussfassung der dem Gemeinderat vorgelegten korrigierten **Resolution zugestimmt!**

Für die A-L

GR Wipperfurth e.h.